Zu den häufigen Kommunikationsszenarien analog zum Fork-und-Join-Pattern gehören

- die Aufteilung eines Vektors oder einer Matrix an alle beteiligten Prozesse (scatter) und
- nach der Durchführung der verteilten Berechnungen das Einsammeln aller Ergebnisse, die wieder zu einem Vektor oder einer Matrix zusammengefasst werden sollen (gather).

Dies ließe sich mit *MPI\_Send* und *MPI\_Recv* erledigen, wobei ein ausgewählter Prozess (typischerweise mit *rank* 0) dann wiederholt *MPI\_Send* bzw. *MPI\_Recv* aufrufen müsste.

Die sich wegen der begrenzten Pufferung aufaddierenden Latenzzeiten lassen sich reduzieren, wenn das Parallelisierungspotential durch entsprechende Operationen ausgenutzt wird.

```
int main(int argc, char** argv) {
  MPI Init(&argc, &argv);
   int rank: MPI Comm rank(MPI COMM WORLD, &rank):
   int n; double* A = nullptr; double* x = nullptr; double* y = nullptr;
   if (rank == 0) {
      if (!read_parameters(n, A, x)) {
         std::cerr << "Invalid input!" << std::endl;</pre>
         MPI Abort (MPI COMM WORLD, 1);
      v = new double[n];
  mpi_gemv(n, A, x, y);
  MPI Finalize();
   if (rank == 0) {
      for (int i = 0; i < n; ++i) {
         std::cout << " " << y[i] << std::endl;
```

 Als Beispiel wird hier wieder die Matrix-Vektor-Multiplikation verwendet, weil das Verfahren gut demonstriert, nicht weil es ansonsten sinnvoll wäre.

```
mpi-gemv-sg.cpp

static void mpi_gemv(int n, double* A, double* x, double* y) {
    /* ... preparation ... */

    /* ... scatter rows of A among all participating processes ... */

    /* ... compute assigned part of the resulting vector ... */

    /* ... gather results ... */

    /* ... clean up ... */
}
```

- Die Funktion *mpi\_gemv* wird von allen beteiligten Prozessen gemeinsam aufgerufen.
- Zu beachten ist, dass die Parameter nur beim Prozess 0 sinnvoll gefüllt sind.

```
int rank: MPI Comm rank(MPI COMM WORLD, &rank):
MPI Bcast(&n, 1, MPI INT, 0, MPI COMM WORLD);
if (!x) {
   assert(rank > 0):
   x = new double[n];
MPI Bcast(x, n, MPI_DOUBLE, 0, MPI_COMM_WORLD);
int nofprocesses; MPI_Comm_size(MPI_COMM_WORLD, &nofprocesses);
int nofrows = n / nofprocesses;
int remainder = n % nofprocesses;
if (rank < remainder) {
   ++nofrows:
```

- Zunächst müssen n und der Vektor x an alle Prozesse verbreitet werden.
- Da nicht sichergestellt ist, dass *n* durch die Zahl der Prozesse teilbar ist, können die Zahl der zu bearbeitenden Matrixzeilen für die einzelnen Prozesse unterschiedlich sein.

```
/* scatter rows of A among all participating processes */
int* counts = nullptr; int* displs = nullptr;
if (rank == 0) {
   counts = new int[nofprocesses]; displs = new int[nofprocesses];
   int offset = 0:
  for (int i = 0; i < nofprocesses; ++i) {</pre>
      displs[i] = offset; counts[i] = n / nofprocesses;
      if (i < remainder) {
        ++counts[i];
      counts[i] *= n; offset += counts[i];
double* myrows = new double[nofrows * n];
MPI_Scatterv(A, counts, displs, MPI_DOUBLE,
  myrows, nofrows * n, MPI DOUBLE, 0, MPI COMM WORLD);
```

- Wenn einheitlich aufgeteilt wird, können die einfacheren Funktionen MPI\_Scatter und MPI\_Gather verwendet werden.
- Hier werden die Arrays *counts* und *displs* verwendet, die festlegen, wieviel Elemente (hier vom Typ *MPI\_DOUBLE*) jeder Prozess erhält und ab welchem Offset in *A* diese zu finden sind.

```
mpi-gemv-sg.cpp
```

```
/* compute assigned part of the resulting vector */
double* result = new double[nofrows];
for (unsigned int i = 0; i < nofrows; ++i) {
   double val = 0;
   for (unsigned int j = 0; j < n; ++j) {
     val += myrows[i*n + j] * x[j];
   }
   result[i] = val;
}</pre>
```

 Alle Prozesse einschließlich dem verteilenden Prozess 0 arbeiten jetzt mit myrows, dem Matrix-Ausschnitt, der mit MPI\_Scatter verteilt wurde.

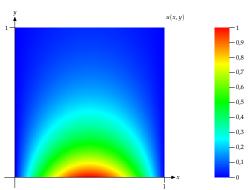
```
/* gather results */
if (rank == 0) {
   int offset = 0;
  for (int i = 0; i < nofprocesses; ++i) {</pre>
      displs[i] = offset;
      counts[i] = n / nofprocesses;
      if (i < remainder) {
         ++counts[i];
      offset += counts[i]:
MPI_Gatherv(result, nofrows, MPI_DOUBLE,
  y, counts, displs, MPI DOUBLE, 0, MPI COMM WORLD);
```

- counts und displs müssen neu berechnet werden, da jetzt nur noch ein Vektor zusammengesetzt wird.
- Die Zuordnung der jeweiligen Ausschnitte beim Verteilen und Aufsammeln erfolgt strikt nach der Rangordnung der Prozesse.

Wie können im Einzelfalle zu lösende Probleme in geeigneter Weise auf n Prozesse aufgeteilt werden? Problempunkte:

- Mit wievielen Partnern muss ein einzelner Prozess kommunizieren? Lässt sich das unabhängig von der Problemgröße und der Zahl der beteiligten Prozesse begrenzen?
- ▶ Wieviele Daten sind mit den jeweiligen Partnern auszutauschen?
- Wie wird die Kommunikation so organisiert, dass Deadlocks sicher vermieden werden?
- Wieweit lässt sich die Kommunikation parallelisieren?

# Fallstudie: Poisson-Gleichung mit Dirichlet-Randbedingung



- Gesucht sei eine numerische Näherung einer Funktion u(x,y) für  $(x,y)\in\Omega=[0,1]\times[0,1]$ , für die gilt:  $u_{xx}+u_{yy}=0$  mit der Randbedingung u(x,y)=g(x,y) für  $x,y\in\delta\Omega$ .
- Das obige Beispiel zeigt eine numerische Lösung für die Randbedingungen  $u(x,0)=\sin(\pi x)$ ,  $u(x,1)=\sin(\pi x)e^{-\pi}$  und u(0,y)=u(1,y)=0.

- Numerisch lässt sich das Problem lösen, wenn das Gebiet  $\Omega$  in ein  $N \times N$  Gitter gleichmäßig zerlegt wird.
- Dann lässt sich u(x, y) auf den Gitterpunkten durch eine Matrix A darstellen, wobei

$$A_{i,j}=u(\frac{i}{N},\frac{j}{N})$$

für  $i, j = 0 \dots N$ .

- Hierbei lässt sich A schrittweise approximieren durch die Berechnung von  $A_0$ ,  $A_1$ ..., wobei  $A_0$  am Rand die Werte von g(x, y) übernimmt und ansonsten mit Nullen gefüllt wird.
- Es gibt mehrere iterative numerische Verfahren, wovon das einfachste das Jacobi-Verfahren ist mit dem sogenannten 5-Punkt-Differenzenstern:

$$A_{k+1_{i,j}} = \frac{1}{4} \left( A_{k_{i-1,j}} + A_{k_{i,j-1}} + A_{k_{i,j+1}} + A_{k_{i+1,j}} \right)$$

für  $i, j \in 1...N-1, k=1,2,...$  (Zur Herleitung siehe Alefeld et al, *Parallele numerische Verfahren*, S. 18 ff.)

• Die Iteration wird solange wiederholt, bis

$$\max_{i,j=1...N-1} \left| A_{k+1_{i,j}} - A_{k_{i,j}} \right| \le \epsilon$$

für eine vorgegebene Fehlergrenze  $\epsilon$  gilt.

np-jacobi.cpp

```
// single Jacobi iteration step
double single jacobi iteration(double ** A, double ** B, int n, int m) {
  for (int i = 1; i \le n; ++i) {
      for (int j = 1; j \le m; ++j) {
         B[i][j] = 0.25 * (A[i-1][j] + A[i][j-1] +
                           A[i][j+1] + A[i+1][j]);
  double maxdiff = 0:
  for (int i = 1; i \le n; ++i) {
      for (int j = 1; j \le m; ++j) {
         double diff = fabs(A[i][j] - B[i][j]);
         if (diff > maxdiff) maxdiff = diff;
         A[i][j] = B[i][j];
  return maxdiff:
```

• n entspricht hier N-2. A repräsentiert  $A_k$  und B die Näherungslösung des folgenden Iterationsschritts  $A_{k+1}$ .

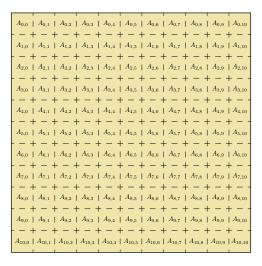
np-jacobi.cpp

```
void initialize_A(double& Aij, int i, int j, int N) {
  const static double E_POWER_MINUS_PI = pow(M_E, -M_PI);
  if (j == 0) {
    Aij = sin(M_PI * ((double)i/(N-1)));
  } else if (j == N-1) {
    Aij = sin(M_PI * ((double)i/(N-1))) * E_POWER_MINUS_PI;
  } else {
    Aij = 0;
  }
}
```

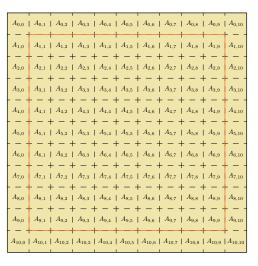
- Der gesamte Innenbereich wird mit 0 initialisiert.
- Für den Rand gelten die Randbedingungen  $u(x,0) = sin(\pi x)$ ,  $u(x,1) = sin(\pi x)e^{-\pi}$  und u(0,y) = u(1,y) = 0.

np-jacobi.cpp

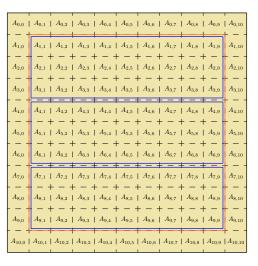
```
double ** run_jacobi_iteration(int N, double eps) {
  int n = N-2:
  double** A = new double*[N]: assert(A):
  for (int i = 0; i < N; ++i) {
      A[i] = new double[N]; assert(A[i]);
     for (int j = 0; j < N; ++j) {
         initialize_A(A[i][j], i, j, N);
     7
  double** B = new double*[N-1];
  for (int i = 1; i < N-1; ++i) {
      B[i] = new double[N-1]: assert(B[i]):
  double maxdiff:
  do {
     maxdiff = single_jacobi_iteration(A, B, n, n);
   } while (maxdiff > eps);
  for (int i = 1; i < N-1; ++i) {
     delete[] B[i];
  delete[] B;
  return A:
```



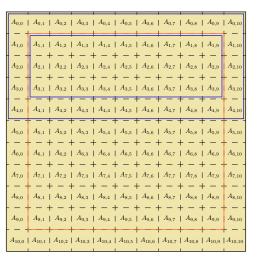
• Gegeben sei eine initialisierte Matrix A.



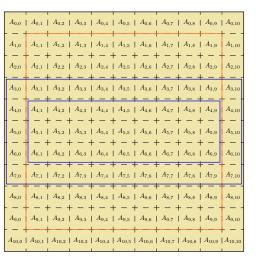
 Der Rand von A ist fest vorgegeben, der innere Teil ist n\u00e4herungsweise zu bestimmen.



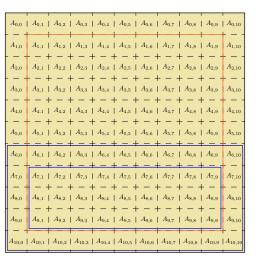
• Der innere Teil von A ist auf m Prozesse (hier m=3) gleichmäßig aufzuteilen.



 Jeder der Prozesse benötigt lesenderweise den Rand. Soweit es sich nicht um den äußeren Rand handelt, muss dieser vom jeweiligen Nachbarn nach jedem Iterationsschritt erneut organisiert werden.



 Jeder der Prozesse benötigt lesenderweise den Rand. Soweit es sich nicht um den äußeren Rand handelt, muss dieser vom jeweiligen Nachbarn nach jedem Iterationsschritt erneut organisiert werden.



 Jeder der Prozesse benötigt lesenderweise den Rand. Soweit es sich nicht um den äußeren Rand handelt, muss dieser vom jeweiligen Nachbarn nach jedem Iterationsschritt erneut organisiert werden. • Im vorgestellten Beispiel mit N=11 und m=3 sind folgende Übertragungen nach einem Iterationsschritt notwendig:

```
P_1 \longrightarrow P_2 : A_{3,1} \dots A_{3,9}
P_2 \longrightarrow P_3 : A_{6,1} \dots A_{6,9}
P_3 \longrightarrow P_2 : A_{7,1} \dots A_{7,9}
P_2 \longrightarrow P_1 : A_{4,1} \dots A_{4,9}
```

- Jede innere Partition erhält und sendet zwei innere Zeilen von A. Die Randpartitionen empfangen und senden jeweils nur eine Zeile.
- Generell müssen 2m-2 Datenblöcke mit jeweils N-2 Werten verschickt werden. Dies lässt sich prinzipiell parallelisieren.

- Ein Ansatz wäre eine Paarbildung, d.h. zuerst kommunizieren die Prozesspaare (0,1), (2,3) usw. untereinander. Danach werden die Paare (1,2), (3,4) usw. gebildet. Bei jedem Paar würde zuerst der Prozess mit der niedrigeren Nummer senden und der mit der höheren Nummer empfangen und danach würden die Rollen jeweils vertauscht werden.
- Alternativ bietet sich auch die Verwendung der MPI-Operation MPI\_Sendrecv an, die parallel eine MPI\_Send- und eine MPI\_Recv-Operation gleichzeitig verfolgt.
- Dann könnte der Austausch in zwei Wellen erfolgen, zuerst aufwärts von 0 nach 1, 1 nach 2 usw. und danach abwärts von m nach m-1, m-1 nach m-2 usw.

mpi-sendrecv.cpp

```
int main(int argc, char** argv) {
  MPI_Init(&argc, &argv);
   int nofprocesses; MPI_Comm_size(MPI_COMM_WORLD, &nofprocesses);
   int rank; MPI_Comm_rank(MPI_COMM_WORLD, &rank);
   assert(nofprocesses == 2); const int other = 1 - rank;
   const unsigned int maxsize = 8192;
  double* bigbuf[2] = {new double[maxsize], new double[maxsize]};
  for (int len = 1; len <= maxsize; len *= 2) {
     MPI Status status:
     MPI Sendrecv(
         bigbuf[rank], len, MPI::DOUBLE, other, 0,
         bigbuf[other], len, MPI::DOUBLE, other, 0,
         MPI COMM WORLD, &status);
      if (rank == 0) cout << "len = " << len << " survived" << endl:
  MPI Finalize();
}
```

 Bei MPI\_Sendrecv werden zuerst die Parameter für MPI\_Send angegeben, dann die für MPI\_Recv.

```
// 1D-partitioned task
double ** run jacobi iteration(int rank, int nofprocesses, int N, double eps) {
  int n = N-2;
  assert(nofprocesses <= n);
  int nofrows = n / nofprocesses;
  int remainder = n % nofprocesses;
  int first row = rank * nofrows + 1:
  if (rank < remainder) {
     ++nofrows;
     if (rank > 0) first row += rank:
  } else {
     first_row += remainder;
   int last row = first row + nofrows - 1:
  // ... initialization ...
  for(;;) {
     double maxdiff = single_jacobi_iteration(A, B, nofrows, n);
      double global max:
     MPI Reduce(&maxdiff, &global max, 1, MPI DOUBLE,
        MPI_MAX, O, MPI_COMM_WORLD);
     MPI Bcast(&global max, 1, MPI DOUBLE, 0, MPI COMM WORLD):
      if (global_max < eps) break;
      // ... message exchange with neighbors ...
  // ... collect results in process 0 ...
  return Result;
}
```

```
double** A = new double*[nofrows+2];
for (int i = 0; i <= nofrows+1; ++i) {
    A[i] = new double[N];
    for (int j = 0; j < N; ++j) {
        initialize_A(A[i][j], i + first_row, j, N);
    }
}
double** B = new double*[nofrows+1];
for (int i = 1; i <= nofrows; ++i) {
    B[i] = new double[N-1];
}</pre>
```

- Speicher für A und B wird hier nur im benötigten Umfang der entsprechenden Teilmatrizen belegt.
- A enthält auch die Randzonen von den jeweiligen Nachbarn. Bei B entfällt dies. Aus Gründen der Einfachheit werden aber A und B auf gleiche Weise indiziert.

```
double global_max;

MPI_Reduce(&maxdiff, &global_max, 1, MPI_DOUBLE,

MPI_MAX, 0, MPI_COMM_WORLD);

MPI_Bcast(&global_max, 1, MPI_DOUBLE, 0, MPI_COMM_WORLD);

if (global_max < eps) break;
```

- Zuerst wird das globale Maximum festgestellt, indem aus den lokalen Maxima mit MPI\_Reduce im Prozess 0 das globale Maximum festgestellt wird und dieses danach mit MPI\_Bcast an alle Prozesse übermittelt wird.
- Sobald die maximale Abweichung klein genug ist, wird die Schleife abgebrochen und auf eine weitere Kommunikation zwischen den Nachbarn verzichtet.

 Das ist die Umsetzung der ersten Welle, bei der jeweils eine Zeile zur nächsthöheren Prozessnummer übermittelt wird bzw. eine Zeile von der nächstniedrigeren Prozessnummer entgegenzunehmen ist.

 Danach folgt die Rückwelle, bei der jeweils eine Zeile zur nächstniedrigeren Prozessnummer übermittelt wird bzw. eine Zeile von der nächsthöheren Prozessnummer entgegenzunehmen ist.

```
int previous = rank == 0? MPI PROC NULL: rank-1;
int next = rank == nofprocesses-1? MPI PROC NULL: rank+1:
for(::) {
  double maxdiff = single jacobi iteration(A, B, nofrows, n);
  double global_max;
  MPI_Reduce(&maxdiff, &global_max, 1, MPI_DOUBLE,
     MPI MAX, O. MPI COMM WORLD):
  MPI_Bcast(&global_max, 1, MPI_DOUBLE, 0, MPI_COMM_WORLD);
   if (global_max < eps) break;</pre>
  MPI Status status:
  // send highest row to the process which is next in rank
  MPI Sendrecv(A[nofrows] + 1, n, MPI DOUBLE, next, 0,
      A[0] + 1, n, MPI_DOUBLE, previous, 0, MPI_COMM_WORLD, &status);
   // send lowest row to the process which is previous in rank
  MPI_Sendrecv(A[1] + 1, n, MPI_DOUBLE, previous, 0,
      A[nofrows+1] + 1. n. MPI DOUBLE, next, 0. MPI COMM WORLD, &status):
```

- Die Behandlung der Spezialfälle am Rand lässt sich durch den Einsatz von sogenannten Nullprozessen vermeiden.
- Eine Kommunikation mit dem Prozess MPI\_PROC\_NULL findet nicht statt.

```
// collect results in process 0
double** Result = 0:
if (rank == 0) {
   Result = new double*[N]: assert(Result):
  for (int i = 0; i < N; ++i) {
      Result[i] = new double[N]; assert(Result[i]);
     for (int j = 0; j < N; ++j) {
         initialize_A(Result[i][j], i, j, N);
   for (int i = 1: i <= last row: ++i) {
     memcpy(Result[i] + 1, A[i] + 1, n * sizeof(double));
   for (int i = last row+1: i <= n: ++i) {
     MPI_Status status;
     MPI_Recv(Result[i] + 1, n, MPI_DOUBLE,
        MPI ANY SOURCE, i, MPI COMM WORLD, &status);
} else {
  for (int i = 1: i <= nofrows: ++i) {
     MPI_Send(A[i] + 1, n, MPI_DOUBLE, 0, first_row + i - 1,
         MPI_COMM_WORLD);
return Result;
```

- Mit MPI\_Isend und MPI\_Irecv bietet die MPI-Schnittstelle eine asynchrone Kommunikationsschnittstelle.
- Die Aufrufe blockieren nicht und entsprechend wird die notwendige Kommunikation parallel zum übrigen Geschehen abgewickelt.
- Wenn es geschickt aufgesetzt wird, können einige Berechnungen parallel zur Kommunikation ablaufen.
- Das ist sinnvoll, weil sonst die CPU-Ressourcen w\u00e4hrend der Latenzzeiten ungenutzt bleiben.
- Die Benutzung folgt dem Fork-And-Join-Pattern, d.h. mit MPI\_Isend und MPI\_Irecv l\u00e4uft die Kommunikation parallel zum Programmtext nach den Aufrufen ab und mit MPI\_Wait ist eine Synchronisierung wieder m\u00f6glich.

```
// compute border zone
for (int j = 1; j \le n; ++j) {
   B[1][j] = 0.25 * (A[0][j] + A[1][j-1] + A[1][j+1] + A[2][j]);
   B[nofrows][i] = 0.25 * (A[nofrows-1][i] + A[nofrows][i-1] +
                           A[nofrows][j+1] + A[nofrows+1][j]);
7
// initiate non-blocking communication
MPI Request rea[4]:
MPI Irecv(A[0] + 1, n, MPI DOUBLE, previous, 0, MPI COMM WORLD, &req[0]);
MPI Irecv(A[nofrows+1] + 1, n, MPI DOUBLE, next, 0, MPI COMM WORLD, &rea[1]):
MPI_Isend(B[1] + 1, n, MPI_DOUBLE, previous, 0, MPI_COMM_WORLD, &req[2]);
MPI Isend(B[nofrows] + 1, n, MPI DOUBLE, next, 0, MPI COMM_WORLD, &req[3]);
// computer inner zone
for (int i = 2: i < nofrows: ++i) {
  for (int j = 1; j \le n; ++j) {
      B[i][j] = 0.25 * (A[i-1][j] + A[i][j-1] + A[i][j+1] + A[i+1][j]);
7
// prepare next iteration and compute maxdiff
double maxdiff = 0:
for (int i = 1: i <= nofrows: ++i) {
   for (int j = 1; j \le n; ++j) {
      double diff = fabs(A[i][i] - B[i][i]):
      if (diff > maxdiff) maxdiff = diff:
      A[i][i] = B[i][i];
// block until initiated communication is finished
MPI Status status; for (int i = 0; i < 4; ++i) MPI Wait(&req[i], &status);
```

- Die Methoden MPI\_Isend und MPI\_Irecv werden analog zu MPI\_Send und MPI\_Recv aufgerufen, liefern aber ein MPI\_Request-Objekt zurück.
- Die nicht-blockierenden Operationen initiieren jeweils nur die entsprechende Kommunikation. Der übergebene Datenbereich darf andersweitig nicht verwendet werden, bis die jeweilige Operation abgeschlossen ist.
- Dies kann durch die dadurch gewonnene Parallelisierung etwas bringen.
   Allerdings wird das durch zusätzlichen Overhead (mehr lokale Threads) bezahlt.

```
mpi-jacobi-nb.cpp

// block until initiated communication is finished
for (int i = 0; i < 4; ++i) {
   MPI_Status status;
   MPI_Wait(&req[i], &status);
}</pre>
```

- Für Objekte des Typs MPI\_Request stehen die Funktionen MPI\_Wait und MPI\_Test zur Verfügung.
- Mit MPI\_Wait kann auf den Abschluss gewartet werden; mit MPI\_Test ist die nicht-blockierende Überprüfung möglich, ob die Operation bereits abgeschlossen ist.

- Die Partitionierung eines Problems auf einzelne Prozesse und deren Kommunikationsbeziehungen kann als Graph repräsentiert werden, wobei die Prozesse die Knoten und die Kommunikationsbeziehungen die Kanten repräsentieren.
- Der Graph ist normalerweise ungerichtet, weil zumindest die zugrundeliegenden Kommunikationsarchitekturen und das Protokoll bidirektional sind.

- Da die Bandbreiten und Latenzzeiten zwischen einzelnen rechnenden Knoten nicht überall gleich sind, ist es sinnvoll, die Aufteilung der Prozesse auf Knoten so zu organisieren, dass die Kanten möglichst weitgehend auf günstigere Kommunikationsverbindungen gelegt werden.
- Bei Infiniband spielt die Organisation kaum eine Rolle, es sei denn, es liegt eine Zwei-Ebenen-Architektur vor wie beispielsweise bei SuperMUC in München.
- Bei MP-Systemen mit gemeinsamen Speicher ist es günstiger, wenn miteinander kommunizierende Prozesse auf Kernen des gleichen Prozessors laufen, da diese typischerweise einen Cache gemeinsam nutzen können und somit der Umweg über den langsamen Hauptspeicher vermieden wird.
- Bei Titan und anderen Installationen, die in einem dreidimensionalen Torus organisiert sind, spielt Nachbarschaft eine wichtige Rolle.

- MPI bietet die Möglichkeit, beliebige Kommunikationsgraphen zu deklarieren.
- Zusätzlich unterstützt bzw. vereinfacht MPI die Deklarationen *n*-dimensionaler Gitterstrukturen, die in jeder Dimension mit oder ohne Ringstrukturen konfiguriert werden können. Entsprechend sind im eindimensionalen einfache Ketten oder Ringe möglich und im zweidimensionalen Fall Matrizen, Zylinder oder Tori.
- Dies eröffnet MPI die Möglichkeit, eine geeignete Zuordnung von Prozessen auf Prozessoren vorzunehmen.
- Ferner lassen sich über entsprechende MPI-Funktionen die Kommunikationsnachbarn eines Prozesses ermitteln.
- Grundsätzlich ist eine Kommunikation abseits des vorgegebenen Kommunikationsgraphen möglich. Nur bietet diese möglicherweise höhere Latenzzeiten und/oder niedrigere Bandbreiten.

```
Matrix*
run_jacobi_iteration(int rank, int nofprocesses, int N, double eps) {
  int n = N - 2; // without the surrounding border
  // create two-dimensional Cartesian grid
  int dims[2] = \{0, 0\}; int periods[2] = \{false, false\};
  MPI_Dims_create(nofprocesses, 2, dims);
  MPI Comm grid;
  MPI_Cart_create(MPI_COMM_WORLD,
     // number of dimensions
     dims, // actual dimensions
     periods, // both dimensions are non-periodical
     true, // reorder is permitted
     &grid // newly created communication domain
  ):
  MPI_Comm_rank(MPI_COMM_WORLD, &rank); // update rank
  // ...
```

- Mit MPI\_Dims\_create lässt sich die Anzahl der Prozesse auf ein Gitter aufteilen.
- Die Funktion MPI\_Cart\_create erzeugt dann das Gitter und teilt ggf. die Prozesse erneut auf, d.h. rank könnte sich dadurch ändern.

```
int dims[2] = {0, 0};
MPI_Dims_create(nofprocesses, 2, dims);
```

- Die Prozesse sind so auf ein zweidimensionales Gitter aufzuteilen, dass dims[0]\*dims[1] == nofprocesses gilt.
- MPI\_Dims\_create erwartet die Zahl der Prozesse, die Zahl der Dimensionen und ein entsprechend dimensioniertes Dimensions-Array.
- ullet Die Funktion ermittelt die Teiler von *nofprocesses* und sucht nach einer in allen Dimensionen möglichst gleichmäßigen Aufteilung. Wenn *nofprocesses* prim ist, entsteht dabei die ungünstige Aufteilung  $1 \times nofprocesses$ .
- Das Dimensions-Array dims muss zuvor initialisiert werden. Bei Nullen darf Compute\_dims einen Teiler von nofprocesses frei wählen; andere Werte müssen Teiler sein und sind dann zwingende Vorgaben.

- MPI\_Cart\_create erwartet im zweiten und dritten Parameter die Zahl der Dimensionen und das entsprechende Dimensionsfeld.
- Der vierte Parameter legt über ein int-Array fest, welche Dimensionen ring- bzw. torusförmig angelegt sind. Hier liegt eine einfache Matrixstruktur vor und entsprechend sind beide Werte false.
- Der vierte und letzte Parameter erklärt, ob eine Neuzuordnung zulässig ist, um die einzelnen Prozesse und deren Kommunikationsstruktur möglichst gut auf die vorhandene Netzwerkstruktur abzubilden. Hier sollte normalerweise **true** gegeben werden. Allerdings ändert sich dann möglicherweise der *rank*, so dass dieser erneut abzufragen ist.

 Matrix ist eine Instantiierung der GeMatrix-Template-Klasse aus dem FLENS-Paket:

**typedef** *flens*::*GeMatrix*<*flens*::*FullStorage*<**double**, *cxxblas*:: *RowMajor*> > *Matrix*;

• get\_submatrix ermittelt die Koordinaten der eigenen Teilmatrix, so dass dann A und B entsprechend deklariert werden können.

- Die Funktion MPI\_Cart\_coords liefert die Gitterkoordinaten (in coords) für einen Prozess (rank).
- Der dritte Parameter gibt die Zahl der Dimensionen an, die niedriger als die Zahl der Dimensionen des Gitters sein kann.

• Diese Hilfsfunktion ermittelt in üblicher Weise das Teilintervall [start, start + locallen - 1] aus dem Gesamtintervall [0, len - 1] für den Prozess rank.

```
mpi-jacobi-2d.cpp
```

```
// get the process numbers of our neighbors
int left, right, upper, lower;
MPI_Cart_shift(grid, 0, 1, &upper, &lower);
MPI_Cart_shift(grid, 1, 1, &left, &right);
```

- Die Funktion MPI\_Cart\_shift liefert die Nachbarn in einer der Dimensionen.
- Der zweite Parameter ist die Dimension, der dritte Parameter der Abstand (hier 1 für den unmittelbaren Nachbarn).
- Die Prozessnummern der so definierten Nachbarn werden in den beiden folgenden Variablen abgelegt.
- Wenn in einer Richtung kein Nachbar existiert (z.B. am Rande einer Matrix), wird MPI\_PROC\_NULL zurückgeliefert.

- Da dem linken und rechten Nachbarn in einem zweidimensionalen Gitter jeweils Spaltenvektoren zu übermitteln sind, lässt sich dies nicht mehr mit dem vorgegebenen Datentyp MPI\_DOUBLE und einer Anfangsadresse erreichen.
- Um solche Probleme zu lösen, können mit Hilfe einiger Typkonstruktoren eigene Datentypen definiert werden.

- Es gibt die Menge der Basistypen *BT* in MPI, der beispielsweise *MPI\_DOUBLE* oder *MPI\_INT* angehören.
- Ein Datentyp T mit der Kardinalität n ist in der MPI-Bibliothek eine Sequenz von Tupeln  $\{(bt_1, o_1), (bt_2, o_2), \dots, (bt_n, o_n)\}$ , mit  $bt_i \in BT$  und den zugehörigen Offsets  $o_i \in \mathbb{N}_0$  für  $i = 1, \dots, n$ .
- Die Offsets geben die relative Position der jeweiligen Basiskomponenten zur Anfangsadresse an.
- Bezüglich der Kompatibilität bei  $MPI\_Send$  und  $MPI\_Recv$  sind zwei Datentypen  $T_1$  und  $T_2$  genau dann kompatibel, falls die beiden Kardinalitäten  $n_1$  und  $n_2$  gleich sind und  $bt_{1_i} = bt_{2_i}$  für alle  $i = 1, \ldots, n_1$  gilt.
- Bei MPI\_Send sind Überlappungen zulässig, bei MPI\_Recv haben sie einen undefinierten Effekt.
- Alle Datentypobjekte haben in der MPI-Bibliothek den Typ MPI\_Datatype.

- Ein Zeilenvektor des Basistyps MPI\_DOUBLE (8 Bytes) der Länge 4 hat den Datenyp
   {(DOUBLE, 0), (DOUBLE, 8), (DOUBLE, 16), (DOUBLE, 24)}.
- Ein Spaltenvektor der Länge 3 aus einer 5 x 5-Matrix hat den Datentyp {(DOUBLE, 0), (DOUBLE, 40), (DOUBLE, 80)}.
- Die Spur einer 3 × 3-Matrix hat den Datentyp {(DOUBLE, 0), (DOUBLE, 32), (DOUBLE, 64)}.
- Die obere Dreiecks-Matrix einer 3 × 3-Matrix: {(DOUBLE, 0), (DOUBLE, 8), (DOUBLE, 16), (DOUBLE, 32), (DOUBLE, 40), (DOUBLE, 64)}

Alle Konstruktoren sind Funktionen, die als letzte Parameter den zu verwenden Elementtyp und einen Zeiger auf den zurückzuliefernden Typ erhalten:

- MPI\_Type\_contiguous(count, elemtype, newtype) zusammenhängender Vektor aus count Elementen
- MPI\_Type\_vector(count, blocklength, stride, elemtype, newtype)
  count Blöcke mit jeweils blocklength Elementen, deren Anfänge
  jeweils stride Elemente voneinander entfernt sind
- MPI\_Type\_indexed(count, blocklengths, offsets, elemtype, newtype) count Blöcke mit jeweils individuellen Längen und Offsets

```
struct buffer {
  double* buf;
  MPI_Datatype type;
};
struct buffer in vectors[] = {
   {&A(A.firstRow(), A.firstCol() + 1), vector_type(nof_cols, 1)},
   {&A(A.lastRow(), A.firstCol() + 1), vector_type(nof_cols, 1)},
  {&A(A.firstRow() + 1, A.firstCol()),
     vector_type(nof_rows, nof_cols + 2)},
   {&A(A.firstRow() + 1, A.lastCol()),
      vector type(nof rows, nof cols + 2)}
};
struct buffer out_vectors[] = {
   {&B(B.lastRow(), B.firstCol()), vector_type(nof_cols, 1)},
   {&B(B.firstRow(), B.firstCol()), vector_type(nof_cols, 1)},
   {&B(B.firstRow(), B.lastCol()), vector_type(nof_rows, nof_cols)},
   {&B(B.firstRow(), B.firstCol()), vector_type(nof_rows, nof_cols)}
};
```

• Die vier Ein- und vier Ausgabevektoren werden hier zusammen mit den passenden Datentypen in Arrays zusammengestellt.

```
int in_neighbor[] = {upper, lower, left, right};
int out_neighbor[] = {lower, upper, right, left};
```

- Passend zu den Austauschvektoren werden die zugehörigen Prozessnummern der Nachbarn spezifiziert.
- Dabei ist zu beachten, dass die Austauschvektoren bzw. die zugehörigen Prozessnummern jeweils paarweise zusammenpassen.
   (Darauf kann nur verzichtet werden, wenn die gesamte Kommunikation nicht-blockierend ist.)

```
for(::) {
   double maxdiff = single_jacobi_iteration(A, B);
   double global_max;
   MPI_Reduce(&maxdiff, &global_max, 1, MPI_DOUBLE,
      MPI_MAX, O, MPI_COMM_WORLD);
   MPI Bcast(&global max, 1, MPI DOUBLE, 0, MPI COMM WORLD);
   if (global_max < eps) break;</pre>
   // exchange borders with our neighbors
   for (int dir = 0; dir < 4; ++dir) {
      MPI Status status:
      MPI Sendrecv(
         out_vectors[dir].buf, 1, out_vectors[dir].type,
            out_neighbor[dir], 0,
         in_vectors[dir].buf, 1, in_vectors[dir].type,
            in neighbor[dir]. 0.
         MPI COMM WORLD, &status
      ):
```

```
double global_max;
do {
    // compute border zones
    // ...
    // exchange borders with our neighbors
    // ...
    // computer inner region
    // ...
    // block until initiated communication is finished
    // ...
    // check remaining error
    // ...
} while (global_max > eps);
```

- Der generelle Aufbau der Iterationsschleife ist im Vergleich zur eindimensionalen Partitionierung gleich geblieben, abgesehen davon, dass
  - ▶ alle vier Ränder zu Beginn zu berechnen sind und
  - insgesamt acht einzelne Ein- und Ausgabe-Operationen parallel abzuwickeln sind.

```
// compute border zones
for (int j = B.firstCol(); j <= B.lastCol(); ++j) {
    int i = B.firstRow();
    B(i,j) = 0.25 * (A(i-1,j) + A(i,j-1) + A(i,j+1) + A(i+1,j));
    i = B.lastRow();
    B(i,j) = 0.25 * (A(i-1,j) + A(i,j-1) + A(i,j+1) + A(i+1,j));
}
for (int i = B.firstRow(); i <= B.lastRow(); ++i) {
    int j = B.firstCol();
    B(i,j) = 0.25 * (A(i-1,j) + A(i,j-1) + A(i,j+1) + A(i+1,j));
    j = B.lastCol();
    B(i,j) = 0.25 * (A(i-1,j) + A(i,j-1) + A(i,j+1) + A(i+1,j));
}</pre>
```

```
// exchange borders with our neighbors
MPI Request req[8];
for (int dir = 0; dir < 4; ++dir) {
   MPI_Isend(out_vectors[dir].buf, 1, out_vectors[dir].type,
         out neighbor[dir], 0, MPI COMM WORLD, &req[dir*2]);
   MPI_Irecv(in_vectors[dir].buf, 1, in_vectors[dir].type,
         in neighbor[dir], 0, MPI COMM WORLD, &req[dir*2+1]);
// compute inner region
for (int i = B.firstRow() + 1; i < B.lastRow(); ++i) {
   for (int j = B.firstCol() + 1; j < B.lastCol(); ++j) {</pre>
      B(i,j) = 0.25 * (A(i-1,j) + A(i,j-1) + A(i,j+1) + A(i+1,j));
}
```

```
MPI_Datatype matrix_type(const Matrix::View& submatrix) {
    MPI_Datatype datatype; MPI_Type_vector(
          /* count = */ submatrix.numRows(),
          /* blocklength = */ submatrix.numCols(),
          /* stride = */ submatrix.engine().leadingDimension(),
          /* element type = */ MPI_DOUBLE, &datatype);
    MPI_Type_commit(&datatype); return datatype;
}
```

- Am Ende werden die einzelnen Teilmatrizen vom Prozess 0 eingesammelt.
- Hierzu werden vom Prozess 0 jeweils passende Sichten erzeugt (Matrix::View), für die matrix\_type jeweils den passenden Datentyp generiert.
- Die Methode leading Dimension liefert hier den Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden Zeilen. Da es sich hier um eine Teilmatrix handelt, kann dieser Abstand deutlich größer als submatrix.numCols() sein.

```
Matrix* Result = 0:
if (rank == 0) {
   Result = new Matrix(N. N. O. O); assert(Result);
   for (int i = 0; i < N; ++i) {
      for (int j = 0; j < N; ++j) {
         initialize A((*Result)(i,i), i, i, N):
   for (int p = 0: p < nofprocesses: ++p) {
      int first row, first col, nof rows, nof cols:
      get_submatrix(grid, dims, n, p,
         first_row, first_col, nof_rows, nof_cols);
      ++first row: ++first col:
      Matrix:: View submatrix (Result->engine().view(first_row, first_col,
                             first row + nof rows - 1,
                             first col + nof cols - 1.
                             first row, first col)):
      if (p == 0) {
         submatrix = B:
      } else {
         MPI_Status status;
         MPI_Recv(&submatrix(submatrix.firstRow(), submatrix.firstCol()),
            1, matrix_type(submatrix), p, 0,
            MPI_COMM_WORLD, &status);
      }
} else {
  MPI_Send(&B(B.firstRow(), B.firstCol()),
      B.numRows() * B.numCols(), MPI DOUBLE, O. O. MPI COMM WORLD);
return Result;
```